

## Zusammenfassung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2014

Ergebnisse für das zweite Quartal 2014 zeugen von der Stärke unseres Geschäftsmodells: weiterhin erfreuliche Entwicklung des Kundengeschäfts, grosse Fortschritte bei der Abwicklung der nicht strategischen Einheiten und Beilegung von Rechtsstreitigkeiten aus früheren Geschäftsaktivitäten

### Wichtigste Punkte

#### ■ Ausgewiesene Ergebnisse:

- Nettoverlust von CHF 700 Mio. im zweiten Quartal 2014 umfasst bereits angekündigte Belastung in Höhe von CHF 1'598 Mio. aufgrund der abschliessenden Einigung bezüglich aller ausstehenden Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden US-Geschäft
- Reingewinn von CHF 159 Mio. im ersten Halbjahr 2014

#### ■ Ergebnisse im strategischen Geschäft:

- Reingewinn von CHF 1'282 Mio. und Eigenkapitalrendite von 13% im zweiten Quartal 2014
- Reingewinn von CHF 2'680 Mio. und Eigenkapitalrendite von 13% im ersten Halbjahr 2014

- **Private Banking & Wealth Management:** Solides Ergebnis im strategischen Geschäft mit hohen Netto-Neugeldern von CHF 11,8 Mia. und weiterer Steigerung der Kosteneffizienz; erhebliche Fortschritte bei der steuerlichen Regularisierung von Kundengeldern

- **Investment Banking:** Ergebnis widerspiegelt gute Entwicklung in bestimmten Bereichen des Anleihengeschäfts und im Emissionsgeschäft; Restrukturierung des Bereichs Global Macro Products, der das Zins-, Devisen- und Rohstoffgeschäft umfasst, zur weiteren Steigerung der Kapitaleffizienz und der operativen Effizienz


- **Kosteneffizienz:** Kostenreduktionsziel von über CHF 4,5 Mia. bis Ende 2015 wird voraussichtlich erreicht; Kostenreduktion von CHF 3,4 Mia. im ersten Halbjahr 2014 gegenüber der auf das Jahr hochgerechneten Kostenbasis für das erste Halbjahr 2011

- **Nicht strategische Einheiten und Rechtsstreitigkeiten:** Raschere Abwicklung der nicht strategischen Einheiten als geplant; Reduzierung der ungewichteten Gesamtrisiken (Leverage Exposure), die Bilanz- und Ausserbilanzpositionen umfassen, um USD 3 Mia. und Abbau der riskogewichteten Aktiven um USD 6 Mia. in der nicht strategischen Einheit des Investment Banking; Fortschritte bei der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten aus früheren Geschäftsaktivitäten

#### ■ Kapital:

- Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 9,5% auf Look-through-Basis (BIZ), das heisst unter voller Berücksichtigung der ab 2019 geltenden Regeln; Fortschritte bei der Umsetzung der Kapitalmassnahmen, welche die Belastung durch die Einigung in der US-Steuerangelegenheit kompensieren sollen; bis Ende Jahr wird voraussichtlich eine Quote des harten Kernkapitals von über 10% erreicht – einschliesslich einer laufenden Abgrenzung für die Ausschüttung einer Bardividende für 2014
- Ungewichtete Eigenkapitalquote (Leverage Ratio) gemäss den Schweizer Basel-III-Einführungsbestimmungen (phase-in) von 4,8%; Schweizer Leverage Ratio von 3,7% auf Look-through-Basis nur knapp unter der ab 2019 geltenden Anforderung von 4,0%

### Umfassende Informationen zu den Ergebnissen für das zweite Quartal 2014

- [Video-Interview](#) mit CEO Brady Dougan zu den wichtigsten Aspekten der Ergebnisse
- [Webcast](#) der Medienpräsentation mit CEO Brady Dougan und CFO David Mathers um 11.00 Uhr MESZ und [Folienpräsentation](#)
- Ausführliche [Medienmitteilung zum Finanzergebnis](#) einschliesslich quantitativer Offenlegungen und [Zeitreihendaten](#)
- [Aktionärsbrief](#) von Verwaltungsratspräsident Urs Rohner und CEO Brady Dougan
- Überblick über die [Berichterstattungsstruktur der Credit Suisse](#)
- [Erläuterung von Akronymen und Abkürzungen](#), die bei der Credit Suisse und in der Branche häufig verwendet werden
- [Folgen Sie uns auf](#) 

## Zitate

Brady W. Dougan, Chief Executive Officer, sagte: «Die Beilegung unseres bedeutendsten Rechtsfalls hat unsere ausgewiesenen Ergebnisse im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2014 belastet. Dessen ungeachtet entwickelte sich unser Kundengeschäft erfreulich. Gleichzeitig haben wir bei der Abwicklung der nicht strategischen Einheiten weitere Fortschritte erzielt. Im strategischen Geschäft erzielten wir ein solides Ergebnis, auch wenn die in manchen Bereichen zu beobachtende geringe Handelsaktivität der Kunden sowohl im Private Banking & Wealth Management als auch im Investment Banking Spuren hinterlassen hat. Die Ergebnisse zeugen von der Stärke unseres Geschäftsmodells.»

Er sagte weiter: «Wir haben im vergangenen Mai eine abschliessende Einigung bezüglich aller ausstehenden Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden US-Geschäft bekannt gegeben. Damit hat die Credit Suisse ihren bedeutendsten und langwierigsten Rechtsfall beigelegt. Wir bedauern das Fehlverhalten, das dieser Angelegenheit zugrunde lag, ausserordentlich und übernehmen dafür die Verantwortung. Dank des anhaltenden Vertrauens und der Unterstützung unserer Kunden haben sich die Auswirkungen der Einigung auf unser Geschäft in engen Grenzen gehalten. Wir sind daran, unsere angekündigten Kapitalmassnahmen umzusetzen, und werden unsere Quote des harten Kernkapitals (CET1) auf Look-through-Basis voraussichtlich bis Ende Jahr auf über 10% steigern – dies unter Berücksichtigung der laufenden Abgrenzung für die Ausschüttung einer Bardividende für 2014. Nach Erreichen einer Quote von 10% und während wir unsere Kapitalbasis weiter stärken, um unser langfristiges Ziel einer Quote von 11% zu erreichen, beabsichtigen wir, über unsere jährlichen Ausschüttungen ungefähr die Hälfte unserer Gewinne den Aktionären weiterzugeben.»

Das Ergebnis im Private Banking & Wealth Management kommentierte Brady Dougan wie folgt: «Im zweiten Quartal erzielten wir im strategischen Geschäft hohe Netto-Neugelder von CHF 11.8 Mia., insbesondere dank der Zuflüsse in Asien-Pazifik und der Schweiz – zwei Schlüsselmärkten der Credit Suisse. Demgegenüber verzeichneten wir in Westeuropa weiterhin Abflüsse im grenzüberschreitenden Geschäft. Angesichts des strukturellen Wandels des grenzüberschreitenden Vermögensverwaltungsgeschäfts treiben wir Massnahmen zur steuerlichen Regularisierung der Kundengelder voran. Im strategischen Geschäft konnten wir unsere Effizienz weiter steigern, indem wir die operativen Kosten reduzierten. Dies trug dazu bei, die Auswirkungen der geringeren Transaktionsvolumen und des anhaltenden Niedrigzinsumfelds auf unsere Ergebnisse zu begrenzen.»

Zum Ergebnis im Investment Banking sagte er: «Das gute Ergebnis im Investment Banking im zweiten Quartal 2014 ist auf die rege Emissionstätigkeit, das dynamische Wachstum in bestimmten Bereichen unseres Anleihengeschäfts und die im Vergleich zum ersten Quartal verbesserte Kapitaleffizienz zurückzuführen. Unser Makro-Geschäft, welches das Zins-, Devisen- und Rohstoffgeschäft umfasst, wird weiter restrukturiert. Im Rahmen dieser Restrukturierung haben wir beschlossen, aus dem Rohstoffhandel auszustiegen. Damit können wir unsere Kapitaleffizienz voraussichtlich weiter steigern und unsere Kosten sowie das Leverage Exposure noch stärker reduzieren. Die Kapitalrendite von 18% für das zweite Quartal und von 20% für das erste Halbjahr sind Ausdruck der Stabilität unseres diversifizierten strategischen Geschäfts.»

Diese Zusammenfassung der Ergebnisse enthält Auszüge aus der Medienmitteilung zum Finanzergebnis im zweiten Quartal 2014, die unseres Erachtens von besonderem Interesse für Medienschaffende sind. Die ausführliche Medienmitteilung zum Finanzergebnis im zweiten Quartal 2014, die gleichzeitig veröffentlicht wurde und wichtige Informationen zu unseren Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten enthält, ist online verfügbar unter [www.credit-suisse.com/results](http://www.credit-suisse.com/results).

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Informationen (einschliesslich der vierteljährlichen Medienmitteilungen zum Finanzergebnis und der Quartalsberichte) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Investor Relations Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Schlüsselaussagen aus unserer Offenlegung, einschliesslich der Medienmitteilungen zum Finanzergebnis, werden wir auch über unseren Investor Relations Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>) bekannt geben. Retweets solcher Mitteilungen können auch über einige unserer regionalen Twitter-Kanäle wie @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>) gesendet werden. Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns über Twitter gesendeten Inhalte sind nicht Bestandteil der vierteljährlichen Medienmitteilungen zum Finanzergebnis, der Quartalsberichte oder anderer Dokumente, aus denen die jeweiligen Auszüge stammen.